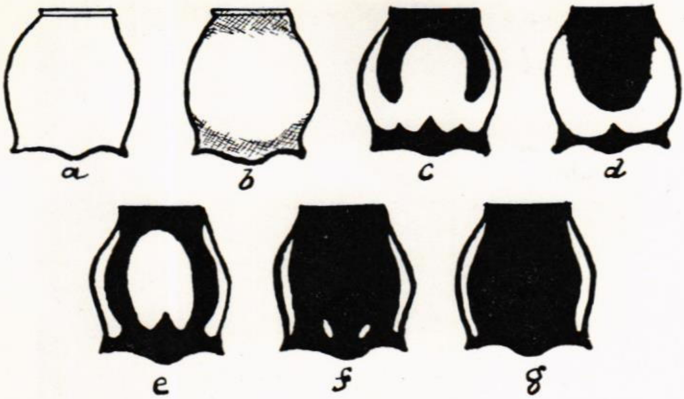


Fig. 1. Pronotums färgmönster hos olika former av *Leptura rubra* L. a, f. *typica;* b, f. *dufouri* Lec.; c, f. *salzmanni* Hub.; d, f. *combinata* Roub.; e, f. *malaisei* Tippm.; f, f. *schmidti* Dem.; g, f. *sattleri* Bickh. (efter Tippmann).

Leptura rubra f. malaisei Tippm.

Ingenjör Fr. Tippmann, Wien, har i Koleopt. Rundschau publicerat en uppsats om en ny egendomlig form av den välkända långhorningen *Leptura rubra* L., som han funnit vid Tungelsta i Södermanland 2.9.56. Hr Tippmann insamlade vid detta tillfälle ett större antal äggläggande ♀♀ på tallstubbar, och bland dessa befann sig en ♀ av den nya formen, som han kallat f. *malaisei*. Ex. har överlämnats till Riksmuseum. Hr Tippmann har översänt en kopia av manuskriptet jämte en teckning, som visar pronotums färgmönster hos olika *rubra*-former, och vilken här återges.

Red.

Notizen über *Scymnus nigrinus* KUG.

Im Juli 1958 wurde in einer etwa 1 ½—2 Meter hohen Kiefernkultur auf Visingsö stellenweise starker Befall von *Pineus pini* Macquart, Koch festgestellt. Nach Aussagen des Forstbeamten wurde die betreffende Kultur auch in früheren Jahren von diesem Insekt heimgesucht, es handelt sich also um einen chronischen Befall.

Zwischen den auf Stamm und Zweigen sitzenden wollbedeckten Läusen bewegten sich häufig ebenfalls mit Wachswolle stark bekleidete Coccinelliden-Larven (Abb.). Die spätere Bestimmung der Larven nach van Emdens Bestimmungstabelle ergab, dass es sich dabei um ausgewachsene Larven (L IV) von *Scymnus nigrinus* Kug. handelte. Die Bestimmung konnte im Herbst (1. Oktober) durch Funde von Imagines von *S. nigrinus* an denselben Bäumen bestätigt werden.



Von *Pineus pini* befallener Kiefernzweig mit Larve von *Scymnus nigrinus.*

Die *Scymnus*-Larven leben räuberisch von *Pineus pini.* Dies war bereits früher in England beobachtet worden (Wilson 1938), wo *Scymnus nigrinus* in einem Falle sehr wesentlich zur Verminderung der Läuse-Population beigetragen hatte. Die starke Parasitierung der Art durch die Encyrtide *Homalotylus flaminius* Dalm. verhinderte jedoch in England, dass *S. nigrinus* grössere Bedeutung für biologische Bekämpfung gewann.

Einige der am 11. Juli auf Visingsö gefundenen fressenden Larven wurden zusammen mit Läusen als Nahrung ins Laboratorium gebracht. Dort schlüpften nach etwa 3 Wochen aus sämtlichen *Scymnus*-Larven ♂♂ und ♀♀ der Proctotrupide *Thomsonina boops* Thoms. (je ein Tier pro Larve).[1] Diese Art lebt also, wie schon auf Grund der Lebensweise verwandter Gattungen vermutet worden war, als Parasit in Coccinelliden-Larven. Die Tatsache, dass alle *Scymnus*-Larven von *Thomsonina* parasitiert waren, lässt darauf schliessen, dass die Coccinelliden durch den Parasit stark dezimiert werden.

Auch in Schweden, wo *Homalotylus flaminius* Dalm. nicht gefunden ist, sind demnach der Nützlichkeit von *Scymnus nigrinus* als Vertilger von Chermesiden natürliche Grenzen gesetzt. Allerdings steht noch dahin, welche Verbreitung die bisher selten gefundene Art *Thomsonina boops* hat.

Hubertus Eidmann

Literatur

Van Emden, F. I.: Larvae of British Beetles. VII. (Coccinellidae). — Ent. mon. Mag. *85,* 265, 1949.

Wilson, F.: Notes on the Insect Enemies of Chermes with particular Reference to Pineus pini, Koch, and P. strobi, Hartig. — Bull. ent. Res. *28,* 373, 1938.

[1] Für die Bestimmung bin ich Herrn K.-J. Heqvist zu Dank verpflichtet.